

Dieser Newsletter wurde im Original in englischer Sprache verfasst. Die vorliegende Übersetzung ins Deutsche wurde mit Hilfe von KI erstellt. Die Richtigkeit der automatisch übersetzten Inhalte wurde durch einen Menschen überprüft und der Text bei Bedarf bearbeitet. Dennoch kann eine fehlerhafte Übersetzung nicht in jedem Fall ausgeschlossen werden.

## **Intersektionaler Ansatz zur Bekämpfung von Wohnungslosigkeit bei Frauen**

Project Nr. 101172611-INTERACT-ESF-2023-HOMELESS

**Das Projekt wird durch den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) der Europäischen Union gefördert.**

# **interACT**

## **NEWSLETTER N° 1**

EIN AUF MENSCHENRECHTEN BASIERENDES, GESCHLECHTERSENSIBLES UND SCHADENSMINIMIERENDES MODELL ZUR BEKÄMPFUNG VON WOHNUNGSLOSIGKEIT BEI FRAUEN

**AKTUALISIERUNG ZUM LÄNDERBERICHT UND ZUR MODELLENTWICKLUNG**

### **Newsletter Inhalte:**

<b>WARUM INTERACT WICHTIG IST .....</b>	<b>2</b>
<b>DER INTERACT LÄNDERBERICHT .....</b>	<b>2</b>
<b>ENTWICKLUNG DES INTERACT MODELLS .....</b>	<b>3</b>
<b>ÜBERGANG ZUR PILOTUMSETZUNG .....</b>	<b>4</b>

## Warum INTERACT wichtig ist

Wohnungslosigkeit von Frauen bleibt in ganz Europa oft unsichtbar. Viele Frauen erleben Wohnungslosigkeit anders als Männer; ihre Wege in die Wohnungslosigkeit sind von geschlechtsspezifischer Gewalt, Traumata, Armut, gesundheitlichen Ungleichheiten, Sorgeverantwortung und struktureller Diskriminierung geprägt. Zu oft werden diese Realitäten in allgemeinen Hilfesystemen für wohnungslose Menschen nicht ausreichend berücksichtigt.

Das Projekt INTERACT – Intersektionaler Ansatz zur Bekämpfung von Wohnungslosigkeit bei Frauen – zielt darauf ab, geschlechtersensible und menschenrechtsbasierte Ansätze zur Bekämpfung von Wohnungslosigkeit zu stärken. Die Arbeit basiert auf nationaler Evidenz und forschungsbasierten Good Practices.

INTERACT wird durch den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) kofinanziert und von Partnerorganisationen in Deutschland, Griechenland, Island, Italien, Portugal und Rumänien umgesetzt.

## Der INTERACT Länderbericht

Im Oktober 2025 wurde der INTERACT-Länderbericht fertiggestellt. Der Bericht bietet einen Überblick über:

- nationale rechtliche und politische Rahmenbedingungen,
- Datenlücken und verdeckte Wohnungslosigkeit,
- Unterstützungsangebote und systemische Herausforderungen,
- den Stand sektorenübergreifender Koordination.

Länderübergreifend wurden gemeinsame Herausforderungen identifiziert, darunter fragmentierte Unterstützungsstrukturen und ein begrenztes geschlechtersensibles Angebot. Gleichzeitig wurden vielversprechende Praxisansätze und Verbesserungsmöglichkeiten hervorgehoben.

## **Entwicklung des INTERACT Modells**

Aufbauend auf dieser Analyse haben die Projektpartner eine interne Version des INTERACT-Pilotmodells für Interventionen erstellt.

Das Modell wird von vier zentralen Prinzipien geleitet:

- Geschlechtersensibilität
- Intersektionalität
- Trauma-sensible Versorgung
- schadensminimierende und niedrigschwellige Ansätze

Diese Prinzipien sollen Einrichtungen dabei unterstützen, Interventionen anzupassen, ethische Herausforderungen zu bearbeiten und den Zugang zu Wohnraum, Gesundheit und sozialer Unterstützung zu verbessern.

Das Modell beschreibt außerdem INTERACT-Standards, die dabei helfen sollen, diese Prinzipien in die Praxis zu übertragen und Zusammenarbeit, Partizipation und Verantwortlichkeit zu stärken.

Das Modell wird in Kürze öffentlich zugänglich gemacht.

# Übergang zur Pilotumsetzung

Die nächste Phase konzentrierte sich auf die Vorbereitung der Pilotumsetzung in ausgewählten lokalen Kontexten.

Dazu gehörten:

- die Prüfung, ob das Modell flexibel genug ist, um in mehreren unterschiedlichen nationalen Kontexten umgesetzt zu werden
- die Identifikation notwendiger Anpassungen
- die Stärkung organisatorischer Kapazitäten
- die Dokumentation von Lernerfahrungen zur weiteren Überarbeitung

Die Erkenntnisse aus dieser Phase werden die zukünftige Verbreitung und Skalierung unterstützen.

**INTERACT unterstützt die Entwicklung integrierter, geschlechtersensibler, traumasensibler und schadensminimierender Lösungen zur Überwindung der Wohnungslosigkeit von Frauen in Europa.**

**Gefördert durch die Europäische Union.**

Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen der Autorinnen und Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Kommission wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können dafür verantwortlich gemacht werden.